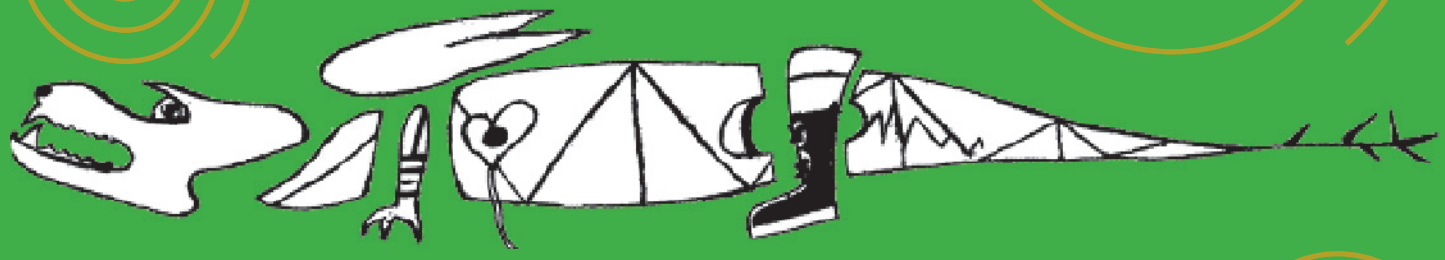
Zur kostenfreien Mitnahme

Der Lindwurm



Die Stadtteilzeitung der Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See

von den Bürgern für die Bürger

Erscheinung - vierteljährlich

Juli 2009 / 3. Auflage

Seite 2 *Ein tierisches Vorwort*

Seite 3 *Open-Air-Kino am 31.07.2009*

Tag der Offenen Tür SV Fortuna mit Wohngebietsfest Eichenweiler am 01.08.2009

Seite 4 *Das Alten- Service- Zentrum/Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN*

Sternenwanderung in den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See

Seite 5 *Integration - heißt verstehen lernen*

Die Fahrbibliothek kommt

Seite 6 *Integratives Kinder - Eltern - Zentrum „Kinderland“*

Bild vom Neustädter See von der kleinen Künstlerin Gina Pollner 9 Jahre

Seite 7 *Stundenplan für das neue Schuljahr*

Seite 8 *Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit im Kannenstieg und Neustädter See*

Mutter - Kind - Treff

Seite 9 *Internationale Schachtag*
Helga Schettge`s Lyrik Ecke

Seite 10 *Historie der Stadtteile: 75 Jahr Kleingartenverein „Sülzeanger“*

Tipp der Lindwurmkünstlerin Frau Astrid Weinhold

Seite 11 *Tiertafel Magdeburg*

Einladung Stadtteilforum

Impressum

Seite 12 *DANKESCHÖN!*

MD KANNENSTIEG

MAGDEBURG Neustädter See

Ein tierisches Vorwort

Ein schnäbliges Hallo den lieben menschlichen Nutzerinnen und Nutzern des Neustädter See ´s,

ich weiß, in den letzten beiden Ausgaben der Stadtteilzeitung hat Frau Zedler (Stadtteilmanagerin für die Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See) das Vorwort für diese Zeitung geschrieben.
Verzeihen Sie mir bitte, dass ich als Ente des Neustädter See ´s diesmal diese Aufgabe übernehmen möchte. Nachdem ich Frau Zedler in Ihrer Sprechzeit besucht und mein Bürgerproblem geschildert habe, bot mir Frau Zedler die Möglichkeit an, das Vorwort dieser Ausgabe zu schreiben. Ein freundliches nak-nak dafür!

(ich auf dem Weg ins Stadtteilbüro zur Bürgersprechstunde ....)

(hab mir mal die gesamte Einrichtung „OASE“ angesehen. War interessant – selbst für mich als Ente)

Es ist mir, Kurt Dug die Ente, ein persönliches Anliegen, Ihnen als Sprecher des schnäbligen Gremiums Neustädter See (Mitglieder sind Familie Schwan, die Entenvereinigung Neustädter See und die Vogelbande des See ´s) von meinen beziehungsweise unseren Sommererfahrungen der letzten Jahre zu berichten:

Der Neustädter See ist genauso mein Zuhause, wie es das Zuhause der Schwäne und Vögel und vieler anderer Tiere mehr ist.
Wenn Sie von Ihren Spaziergängen am Neustädter See nach Hause gehen, dann kommen Sie doch wahrscheinlich in eine aufgeräumte Wohnung, oder?! Einem Ort, an dem Mensch sich wohl fühlen kann.
Meine „Wohnung“ ist der Neustädter See. Und deshalb möchte ich hier mal ein ernstes schnäbliges Machtwort sprechen: **Sie schmeißen Ihren Müll in mein „Entenwohnzimmer“, in mein „Entenkinderzimmer“, meine „Entenküche“, mein „Entenbadenzimmer“ und mein „Entenschlafzimmer“. Jedes Jahr!** Und den Mitgliedern des schnäbligen Gremiums geht es ähnlich wie mir. Ich habe meinen „Wohnraum“ mal fotografiert, damit Sie einen besseren Eindruck von der Situation haben:

Als Sprecher meines schnäbligen Gremiums fordere ich nun im Namen aller Mitglieder die Entsorgung des von Menschen entstehenden Müll ´s in die dafür vorgesehenen Behälter. Das Ihr Müll in unseren „Wohnungen“, statt in den bereitgestellten Müllcontainern landet, finde ich wirklich entenschissmäßig.

Ein Dank an dieser Stelle mal den Männern und Frauen, die des öfteren am See den entstehenden Müll einsammeln – dennoch – mein schnäbliges Gremium fordert Sie persönlich auf, für die Entsorgung Ihres Müll ´s selbst ordentlich aufzukommen.

Ich denke Sie werden bestätigen können, dass alle Tiere am Neustädter See Sie als Gäste herzlich willkommen heißen. Aber wer als Mensch den Neustädter See als Naherholungszentrum nutzen möchte, ob als badender Gast, als Spaziergänger oder als sportlicher Besucher, sollte sich auch entsprechend ordentlich verhalten, insbesondere bei der Müllentsorgung!

Auf eine gute gemeinsame Sommerzeit.... Ihr ***Kurt Dug***

Open-Air-Kino: 31.07.2009

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Neustädter See,

die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit und das Stadtteilmanagement Kannenstieg/Neustädter See haben auch in diesem Jahr wieder ein schönes Highlight für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Neustädter See geplant:

Am 31.07.2009 findet zum ersten Mal in diesem Stadtteil ein großes Open-Air-Kino statt. Um 21.30 Uhr können Sie sich, gern auch mit Freunden, Ihrer Familie und Ihren Nachbarn auf dem „Festplatz"/"Platz der Begegnung" den Film „1 1/2 Ritter" (siehe Infokasten) anschauen. Einlass erfolgt ab 20.00 Uhr.

Die Filmvorführung erfolgt durch den Film-Kultur-Förderverein Fläming e.V. . „Helle´s Gulaschkanone" wird mit seinem leckeren Essen den großen Hunger und Durst stillen.

Der Kartenpreis beträgt pro Person 1,00 € (Kosten für Essen und Getränke sind im Preis nicht enthalten).

Der Vorverkauf erfolgt an folgenden Stellen:

Kino CineStar
Am Pfahlberg 5
39128 Magdeburg
Telefon: 0391 - 2 55 25 22
täglich an der Ticketkasse

Stadtteilmanagement Kannenstieg/Neustädter See/ Frau Zedler
Im Brunnenhof 9
39126 Magdeburg
Fr, 17.07.09: 10.00 bis 14.00 Uhr
Mo, 27.07.09: 15.00 bis 18.00 Uhr
Mi, 29.07.09: 13.00 bis 15.00 Uhr

Wechselstube der IMA gGmbH
Im Brunnenhof 9
39126 Magdeburg
täglich zu den Öffnungszeiten

Selbstverständlich können Sie die Eintrittskarte auch an der Abendkasse erwerben.

Ohne die freundliche Unterstützung des Herrn Last (Film-Kultur-Förderverein Fläming e.V.), Herrn Hellwig (Helle´s Gulaschkanone) und vor allem Frau Oelze (Kino „CineStar" am Pfahlberg) wäre dieses Event für den Stadtteil Neustädter See nicht möglich gewesen. Vielen Dank!

Film - Kultur - Förderverein Fläming e.V.

Filmbeschreibung „1 1/2 Ritter": Die Ritterwelt weist erstaunliche Ähnlichkeit mit der heutigen Zeit auf - Ritter posieren in teuren Markenrüstungen und Minnesänger werben beim Casting um Ruhm und Ansehen. Und an Abenteuern mangelt es auch nicht: Herzelinde (Julia Dietze), die Tochter des König Gunther (Thomas Gottschalk) wurde entführt. Ein Fall für Ritter Lanze (Til Schweiger), der sich furchtlos aufmacht, sie zu befreien.
(http://www.cinestar.de/de/kinos-lokal/magdeburg-cinestar/filme-events/film-stararchiv/?filmsearch=1+1%2F2+Ritter&x=0&y=0)

Tag der Offenen Tür SV Fortuna mit Wohngebietsfest Eichenweiler: 01.08.2009

Am Sonnabend, den 01.08.2009, findet ab 13:00 Uhr auf unserem Sportgelände Schöppensteg der Tag der Offenen Tür mit Wohngebietsfest Eichenweiler statt.
Bereits am Vormittag findet ein Sponsorencup „Kick for Kids" statt, wo bereits viele Eltern aus unserem Einzugsgebiet als Fuflballer ihre Kräfte messen.
Der Erlös kommt unserem Nachwuchs zu Gute.
Danach ab 13:00 Uhr findet dann der Tag der Offenen Tür/Wohngebietsfest statt mit Ponyreiten, Schminken, Malen, Tombola,Feuerwehrvorführung, Torwandschieflen, Springburg u.a. statt. Ab 19:00 Uhr ist dann Tanz mit der Disco QuerBeats.
Vom Verein Eichenweiler werden derzeit noch einige andere Unterhaltungsprogramme vorbereitet. Auch andere gute Ideen zur Umrahmung sind gefragt und können an den Verein gemeldet werden.
Uns sind alle Gäste herzlich willkommen, um nachbarschaftliche Kontakte weiter aufblühen zu lassen.

Mit freundlichem Gruß

Sigrid Lüderitz
SV Fortuna Magdeburg
Tel. 0391-2537622

Dirk Mallee
Vereinsvorsitzender
Eichenweiler
Tel. 0176-62225589

Aktiv im Alter

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Alten- Service- Zentrum/Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN

Das Alten- und Service-Zentrum/Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN im Kannenstieg

In diesem Jahr begeht das Alten- und Service- Zentrum im Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN in der Johannes-R.-Becher-Straße 57 sein 10-jähriges Jubiläum.
Neben fachlicher Information und Beratung zu altersspezifischen Themen, der Vermittlung von sozialen Diensten bieten die Mitarbeiterinnen des ASZ ein breitgefächertes Angebot an Kursen und Veranstaltungen. Sportkurse von der Sitzgymnastik bis zum Latino-Tanz, Mal- und Töpferkurse, Skat, Rommé, Handarbeitsgruppe, Lesecafe, Singe- und Kreativgruppe und Englisch sind einige Beispiele für die umfangreiche Vielfalt. Neben dem Bedürfnis nach körperlicher und geistiger Fitness ist für viele ältere Bürger der Wunsch nach sozialem Austausch wichtig. Im Alten- und Service-Zentrum finden sie Gleichgesinnte, die häufig die gleichen Schicksale wie Partnerverlust, Krankheiten oder finanzielle Sorgen bewegen. Die beiden Sozialpädagoginnen Annette Münzel und Steffi Albers haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen der Besucher des Hauses. Gerade für alleinstehende SeniorInnen ist das ASZ in den letzten Jahren zu einem zweiten Zuhause geworden. Seit 2006 bietet das Alten- und Service-Zentrum auch einen Hausbesuchsdienst an. Im Rahmen dieses Projektes werden Senioren in der Region Nord, die aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen, die Veranstaltungen im ASZ nicht besuchen können, in ihrer Häuslichkeit besucht. Gespräche und gemeinsame Spaziergänge gehören zu diesem kostenfreien Angebot. Freiwillige, die für sich eine Aufgabe suchen, können sich hier ehrenamtlich betätigen.
Der generationsübergreifende Gedanke ist ein wichtiger Aspekt der sozialen Arbeit im ASZ. Bei vielen gemeinsamen Veranstaltungen werden die Generationen auch unterschiedlicher Kulturen zusammengeführt. Durch das Miteinander wachsen Respekt und Toleranz.

Das ASZ ist geöffnet:
Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag von 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie beim:
Alten- und Service-Zentrum
Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN
Johannes-R.-Becher-Str.57
Telefon: (0391) 2512933
e-mail: asznord@gmx.de

DER PARITÄTISCHE
SACHSEN-ANHALT

Sternenwanderung in den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See

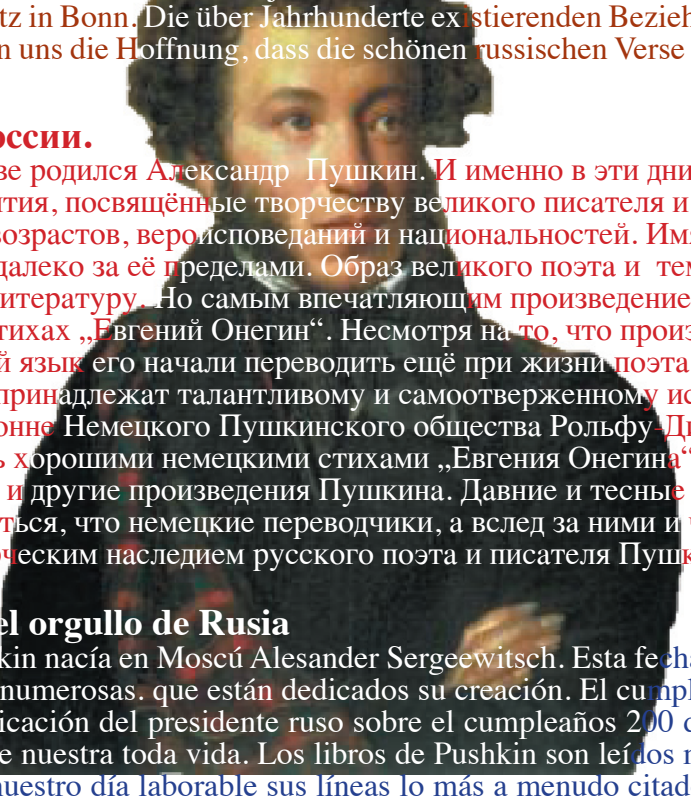
Sternwanderung zum Neustädter See

Die GWA Kannenstieg und die GWA Neustädter See organisierten zum diesjährigen Familientag des Bündnisses für Familien eine Sternwanderung zum Neustädter See. Im Kannenstieg trafen sich Jung und Alt am Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN, um gemeinsam zum See zu wandern. Kinder und Familien der KITAs „Bummi“ und „Die Wurzel“, Seniorinnen und Senioren des Alten- und Service-Zentrums sowie Teilnehmer aus dem Begegnungszentrum „Soziale Stadt“ machten sich fröhlich auf den Weg. An der Uferpromenade trafen sie auf die Teilnehmer des Stadtteils Neustädter See- Bewohner des Alten- und Pflegeheimes „Heideweg“, Mitarbeiter des „Sozialprojektes Neustädter See“ und interessierte Bewohner des Stadtteiles Schnell waren die mitgebrachten Schwungtücher, Bälle und Seile ausgepackt. Mit viel Spaß beteiligten sich alle Generationen an kleinen sportlichen Spielen. Zur Stärkung aller gab es leckere Soljanka aus der Gulaschkanone, die aus Mitteln des Initiativfonds finanziert wurde, Die über 100 Teilnehmer freuten sich über die gelungene Sternwanderung zum Familientag.

Puschkin – Russlands Stolz.

Am 6. Juni 1799 wurde in Moskau Aleksander Puschkin geboren. Dieses Datum ist in Russland jährlich Anlass für zahlreiche feierliche Veranstaltungen, die seinem Schaffen gewidmet sind. Die Bücher von Puschkin werden viel gelesen. Wir können manche Gedichte auswendig und in unserem Alltag werden seine Zeilen am meisten zitiert geht es um die Liebe, um die Natur oder um den Haushalt. Der Name Puschkin ist aber nicht nur in Russland bekannt. Die Persönlichkeit des russischen Dichter und die Themen seines Schaffens haben sich schon seit langem auch in der internationalen Literatur etabliert Das Eindruckvollste Werk bleibt für den deutschsprachigen Leser „Eugen Onegin“. Puschkins Werke waren und sind schwer zu übersetzen, aber schon zu seinen Lebzeiten hat man es mehrmals versucht.

Der talentierte Forscher und Übersetzer Rolf-Dietrich Kajmo verdient dabei besonderen Ruhm. Es ist ihm gelungen für solche schöne Werke wie den „Eugen O≠gödie „Mozart und Salieri“, das Poem „Eiserner Ritter“ und viele andere passende deutsche Wörter zu finden. Er ist jedoch nicht nur Übersetzer, sondern auch Begründer des deutschen Puschkin-Verbandes mit Sitz in Bonn. Die über Jahrhunderte existierenden Beziehungen zwischen der deutschen und der russischen Kultur lassen uns die Hoffnung, dass die schönen russischen Verse Puschkins ihre deutsche Nachdichtungen finden werden. Verfasserin: L. Stenkina



Пушкин-гордость России.

6 июня 1799 года в Москве родился Александр Пушкин. И именно в эти дни в России ежегодно проходят торжественные мероприятия, посвящённые творчеству великого писателя и поэта. Книги Пушкина объединяют людей всех возрастов, вероисповеданий и национальностей. Имя Пушкина любимо и почитаемо не только в России, но и далеко за её пределами. Образ великого поэта и темы его творчества давно проникли и в немецкую литературу. Но самым впечатляющим произведением поэта для немецкого читателя был и остаётся роман в стихах „Евгений Онегин“. Несмотря на то, что произведения Пушкина очень трудны для перевода, на немецкий язык его начали переводить ещё при жизни поэта. Особенные заслуги перед памятью великого гения принадлежат талантливому и самоотверженному исследователю и переводчику, инициатору создания в Бонне Немецкого Пушкинского общества Рольфу-Дитриху Каймо. Он сумел в наше время удачно переложить хорошими немецкими стихами „Евгения Онегина“, трагедию „Моцарт и Сальери“, поэму „Медный всадник“ и другие произведения Пушкина. Давние и тесные связи русской и немецкой культур позволяют надеяться, что немецкие переводчики, а вслед за ними и читатели, всё шире и полнее будут знакомиться с творческим наследием русского поэта и писателя Пушкина. Übersetzung: L. Stenkina

Alejander Pushkin – el orgullo de Rusia

El 6 de junio de 1799 Pushkin nacía en Moscú Alesander Sergeewitsch. Esta fecha es en Rusia anualmente el motivo para actividades solemnes numerosas. que están dedicados su creación. El cumpleaños de Pushkin se hacía la fiesta oficial en 1997 por la explicación del presidente ruso sobre el cumpleaños 200 del poeta y sobre Pushkin el día en Rusia. Su creación persigue nuestra toda vida. Los libros de Pushkin son leídos mucho. Podemos ponernos algunos poemas de memoria y en nuestro día laborable sus líneas lo más a menudo citados. Si se trata del amor, de la naturaleza o del presupuesto.

El nombre de nuestro poeta es famoso no sólo en Rusia. La personalidad del poeta ruso y los temas de su creación se han establecido desde hace tiempo también en la literatura internacional. La obra más impresionante se queda para el lector de habla alemana: Eugenio Onegin. Obras de Pushkin eran y son pesadas traducir, pero ya hacia sus vidas uno lo ha intentado varias veces.

Con esto el investigador dotado y el traductor Rolf-Ditrich Kajmo gana la gloria especial. Él lo ha conseguido, para tales obras hermosas como Eugenio Onegin la tragedia: Mozart y Salieri Poem: El caballero metálico y muchas otras palabras alemanas adecuadas encontrar. Sin embargo él es no sólo traductor, sino también el fundador de Pushkin alemán la venda con el asiento en Bonn. Las relaciones que existen durante los siglos entre los alemanes y la cultura rusa nos dejan la esperanza que los versos rusos hermosos de Pushkin encontrarán su correspondencia alemana por nuevas traducciones libres alemanas. Übersetzung: L.Ramos

Am Neustädter See

(Pablo Neruda Straße)

07.08.09	11:00 - 13:00 Uhr
04.09.09	11:00 - 13.00 Uhr
02.10.09	11:00 - 13:00 Uhr
30.10.09	11:00 - 13:00 Uhr
27.11.09	11:00 - 13:00 Uhr

Im Kannenstieg

(J.-R.-Becher-Straße)

30.07.09	14:00 - 15:30 Uhr
06.08.09	17:30 - 19:00 Uhr
13.08.09	14:00 - 15:30 Uhr
20.08.09	17:30 - 19:00 Uhr
27.08.09	14:00 - 15:30Uhr
03.09.09	17:30 - 19:00 Uhr
10.09.09	14:00 - 15:30 Uhr
17.09.09	17:30 - 19:00 Uhr
03.09.09	17:30 - 19:00 Uhr
10.09.09	14:00 - 15:30 Uhr
17.09.09	17:30 - 19:00 Uhr
24.09.09	14:00 - 15:30 Uhr

Die Fahrbibliothek kommt

01.10.09	17:30 - 19:00 Uhr
08.10.09	14:00 - 15:30 Uhr
15.10.09	17:30 - 19:00 Uhr
22.10.09	14:00 - 15:30 Uhr
29.10.09	17.30 - 19.00 Uhr
05.11.09	14.00 - 15.30 Uhr
12.11.09	17.30 - 19.00 Uhr
19.11.09	14.00 - 15.30 Uhr
26.11.09	17.30 - 19.00 Uhr
03.12.09	14.00 - 15.30 Uhr
10.12.09	17.30 - 19.00 Uhr
17.12.09	14.00 - 15.30 Uhr

Zeit für Familie

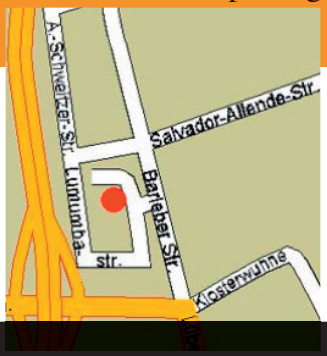
Am 19.05.2009 fand unser Familiensportfest – „Olympischer Tag“ im integrativen Kinder Eltern Zentrum „Kinderland“ statt.
Gemeinsam mit der Interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle, mit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen – Anhalt e.V. und der Psychologischen Familienberatungsstelle des Jugendamtes Magdeburg, wurde dieser Tag organisiert und für die Familien erlebnisreich gestaltet.
Neben Spiel, Spaß, Sport und Spannung für die ganze Familie gab es ein leckeres Kuchenangebot und ein reichhaltiges gesundes Buffet.
Gleichzeitig konnten sich die Eltern über Frühförderung, Kita – Betreuung und über das Projekt „Kita bewegt Familie“ im integrativen Kinder Eltern Zentrum „Kinderland“ informieren.

Veranstaltungstermine Juli 2009 September 2009

Juli 2009 **Schließzeiten v. 06.07.2009 - 17.07.2009 und 20.07.2007 – 31.07.2007**

August 2009
07.08.2009 „Kuchenbasar“
11.08.2009 „Windelclub“
25.08.2009 „Windelclub“
Eltern – Kind – Sportnachmittag (Krippe)
Eltern – Kind – Sportnachmittag (Kindergarten)
Jeden Mittwoch von16.30 Uhr bis 17.30 Uhr „ Aerobic“
31.08.2009 Familienaktionstag (Nordic Walking)

September
04.09.2009 Kuchenbasar
08.09.2009 „Windelclub“
12.09.2009 „Tag der Freiwilligen“
22.09.2009 „Windelclub“
Eltern – Kind - Sportnachmittag (Krippe)
Eltern – Kind - Sportnachmittag (Kindergarten)
Jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr „Aerobic“
28.09.2009 Stadtteilspaziergang



Unsere bunte Ecke

Dieses Bild wurde von Gina Pollner, 9 Jahre, gemalt. Gina besucht das Bürgerhaus im Kannenstieg regelmäßig.

Hallo Kinder,

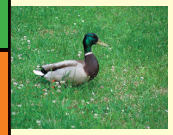
wenn ihr auch solche schönen Bilder habt, dann schickt sie an:
Jessica Zedler
Stadtteilmanagement Kannenstieg/Neustädter See
Internationaler Bund
Im Brunnenhof 9
Magdeburg 39126

Eure Eltern helfen euch bestimmt!

Übrigens sind die vielen klei nen und großen Lindwürmer in der Stadtteilzeitung zum Ausmalen, viel Spaß.

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonstiges



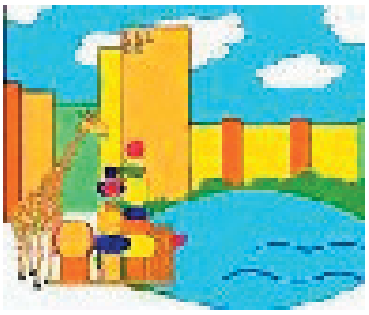
Unsere ehrenamtlichen Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit im Kannenstieg und Neustädter See

Die Arbeitsgruppen in den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See bestehen aus interessierten Bürgern/-innen, Gewerbetreibenden, Mitgliedern des Stadtrats, Vertreter/-innen öffentlicher Einrichtungen des Stadtteils Kannenstieg und Neustädter See, Vereinen, Beschäftigten der Stadtverwaltung und der Stadtteilmanagerin.
Wir arbeiten zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten, doch alle haben den gemeinsamen Ansatz, die Entwicklung des Stadtteils positiv zu entwickeln. So sind Sie bei uns gut aufgehoben, wenn Sie Fragen zur Sauberkeit und Ordnung, zur Sicherheit im Stadtteil, zur Verkehrssituation oder zu geplanten Baumaßnahmen in den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See haben. Wir beschäftigen uns aber genauso mit Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Kulturarbeit und ehrenamtlichen Engagement. Diese Auflistung ist sicher nicht vollständig, gewährleistet aber einen Einblick in unsere Tätigkeitsfelder.
Kommen Sie einfach dazu und entscheiden Sie für Ihren Stadtteil mit. Bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Die nächsten Sitzungen im Stadtteil Kannenstieg:

24.08.2009	16.00 Uhr	im Alten- und Service- Zentrum/Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN (Joh.-R.-Becher-Str. 57; Tel.: 0391/2512933; GWA-Sprecherin: Frau Münzel)
05.10.2009	16.00 Uhr	in der Bibliothek im Flora-Park (Olvenstedter Graseweg 37; 0391/7219550 GWA-Sprecherin: Frau Münzel)
16.11.2009	16.00 Uhr	im Begegnungszentrum Euro Schule/Soziale Stadt (Joh.-R.-Becher-Str. 56; Tel.: 0391/25443541 GWA-Sprecherin: Frau Münzel)

Die nächsten Sitzungen im Stadtteil Neustädter See:



12.08.2009	17.30 Uhr	in der KJFE „OASE“ (Im Brunnenhof 9; Tel.: 0391/2886044; GWA-Sprecherin Frau Ferchland)
23.09.2009	17.30 Uhr	in der KJFE „OASE“ (Im Brunnenhof 9; Tel.: 0391/2886044; GWA-Sprecherin Frau Ferchland)
04.11.2009	17.30 Uhr	in der Gartengaststätte (Aue 121; Tel.: 0391/2886044; GWA-Sprecherin Frau Ferchland)
16.12.2009	17.30 Uhr	in der KJFE „OASE“ (Im Brunnenhof 9; Tel.: 0391/2886044;)

Mutter - Kind - Treff im Begegnungszentrum der Euroschule

Mutter-Kind-Treff

Im zweistöckigen Gebäude unter der Adresse Johannes-R.-Becher Straße 56 befindet sich das Begegnungzentrum der Euroschule. Dieses Zentrum existiert schon das zweite Jahr und hat es geschafft, den Einwohnern vom Kannenstieg für seine Arbeit zu interessieren. Das Projekt hat viele Richtungen. Wir berichten heute aber nur über eine – das ist der Mutter-Kind-Treff. Im Rahmen dieses Projekts arbeitet Nadine Munnecke (gelernte Kauffrau im Einzelhandel) mit den Kinder. Sie hat immer sehr viel interessante Ideen und mit Geschick wandelt sie diese Ideen in die Wirklichkeit um. In einem gemütlichen hellen Zimmer; trifft Nadine mit großer Freude auf die kleinen Besucher und bietet ihnen die verschiedensten künstlerischen Beschäftigungen. Im Privaten beschäftigt Sie sich mit künstlerischen Malarbeiten und ist auch für andere Kinder immer da, da es ihr Freude bereitet mit Kindern unterschiedlicher Altersklassen zusammen zu arbeiten. Nadine sagt: „In der Regel malen, schneiden, basteln und kleben alle Kinder gern und in spielerischer Form bekommen sie die Möglichkeit, das durch die Kunst zu vermitteln. Kinder, die mit den Farben, oder Papier gern arbeiten, können sich besser konzentrieren und nehmen die Schönheit der Welt um uns herum intensiver wahr.“ Sie zeigt den Kinder, wie man mit verschiedenen Materialien arbeitet und sie kombiniert. So kann man aus einer alten Zeitung schöne Bälle basteln die jedes Kinderzimmer dekorieren.
Nadine weiß immer wie man Kinder beschäftigt dass sie sich nicht langweilen und gleichzeitig etwas neues lernen.

Euro-Schulen-Organisation
Euro-Schulen Magdeburg

Der 20. Juli ist der Internationale Schachtag

Seit 1966 feiert man am 20. Juli den internationalen Schachtag. Wann das Schachspiel zur Welt kam und wer es ausgedacht hat, bleibt bis heute unbekannt. Aber einige Fundorte weisen darauf hin, dass schon vor 2000 Jahren die Menschen Schach gespielt haben. Im Mittelalter galt das Schachspiel als „Spiel der Könige“ und im 21. Jahrhundert steht es über allen anderen Spielen und begeistert die Menschen immer wieder. Fast jede Stadt hat einen Schachclub, Magdeburg ist auch keine Ausnahme.

Heute möchten wir Ihnen Eduard Lukas vorstellen. Er ist ein Student und Mannschaftskapitän des Schachclubs USC Magdeburg.

Eduard, erzähle über deinen Schachweg. Wie begann er?

- In den Schachclub an der Uni hat mich mein Papa mitgenommen. Er ist ein großer Liebhaber vom Schachspiel und hat die Liebe zu diesem Spiel auch an mich weitergegeben.

Wann waren deine ersten Erfolge da?

- Das kann ich nicht genau sagen. Ich habe an mehreren Wettbewerben teilgenommen. Besonders spannend war der Wettbewerb im Jahre 2006, wo ich schon Mannschaftskapitän war. Das war ein großer Schulwettbewerb, wo wir den zweiten Platz gewonnen haben. Gibt es für dich Unterschied zwischen Eigen- und Mannschaftswettbewerb?

- Ja. Wenn es um die Mannschaft geht, dann hast du doppelte Verantwortung. Für einige ist es ein neuer Impuls, für die anderen ein Störungsfaktor. Eigentlich bin ich mehr ein Mannschaftsspieler.

Was denkst du über Schachwettbewerb zwischen einem Menschen und einem Computer?

- Ich mag keine Computerspiele, für mich ist es wichtig, den Gegner und seine Stimmung zu fühlen. Obwohl sehr viele Schachspieler benutzen den PC, um eigene Fehler zu analysieren und weiter zu lernen.

Welche Wettbewerbe sind für dich besonders wichtig?

- Am 24. Mai 2009 in Berlin hat sich ein Familienwettbewerb stattgefunden. Die Voraussetzung war, dass daran zwei Spieler verschiedener Generationen teil nehmen. Ich war mit meinem Opa Welmach Adolfowitsch da. Mein Opa ist ein Schachspieler mit Erfahrung, noch in Ekaterinburg, wo wir vor der Abreise nach Deutschland gewohnt haben. Dort hatte er einen Schachclub gegründet. Beim Berliner Wettbewerb haben wir den ersten Platz bekommen. Ich habe 6 Partien aus 6 möglichen gewonnen, mein Opa 5 aus 6. Für den Sieg haben wir einen Pokal bekommen und dieser Pokal hat einen besonderen Wert bei mir. Erzähle bitte über deine weiteren Pläne.

- Mitte Sommer wird meine Mannschaft an dem Wettbewerb teilnehmen angeknüpft an den internationalen Schachtag. Für mich ist wichtig, dass meine Mannschaft gut auftritt. Dabei ist der Sieg nicht das Wichtigste, sondern die Möglichkeit zu spielen, zu analysieren, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Schachspiel ist das einzige Spiel, das für alle Epochen und allen Völker bekannt ist.

Wir wünschen Eduard viel Erfolg und neue Siegesgipfel im Schachspiel.

Helga Schettge`s Lyrik Ecke

Ansichtssache

Mein Auto muss nicht schneller sein,
mein Sonnentag nicht heller sein,

mein Körper muss nicht toller sein,
mein Sparschwein muss nicht voller sein,

mein Typ muss nicht gestylter sein,
mein Ausdruck nicht gefeilter sein,

mein Leben muss nicht flotter sein,
ich muss nicht Harry Potter sein ...

Tatsächlich sind wir ganz verschieden.
Du nennst es „stino“* - ich „zufrieden“!

*(stinknormal)

Helga Schettge

Kurzvita der Autorin

Helga Schettge wurde 1949 in Magdeburg geboren und absolvierte nach Abschluss der 10. Klasse eine Lehre als Großhandelskauffrau mit Abitur. Als Mitglied eines „Zirkels schreibender Arbeiter“ in Magdeburg, später auch in Stendal, gab es ab 1969 erste Veröffentlichungen von Kurzprosa und Lyrik in verschiedenen Zeitungen.

Von 1972 bis 1991 lebte die Autorin in Stendal und war dort in verschiedenen Bibliothekseinrichtungen tätig. Ihr 4jähriges Fernstudium beendete sie 1977 als Diplom-Bibliothekarin.

1991 kehrte Helga Schettge wieder in ihre Heimatstadt zurück und leitete bis Anfang 2009 die wissenschaftliche Fachbibliothek des Kulturhistorischen Museums Magdeburg.

Die Lyrikerin ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder sowie zwei Enkelkinder.

Sommerkonserve

Ich möchte
diesen Sommer
konservieren
mit seinen Blumen
und verführerischen Düften,
mit Vogelsang in lauen,
angenehmen Lüften,
mit Sphärenklängen der Unendlichkeit
und Traumgedanken zwischen Raum und Zeit.
Ja, Traumgedanken - ach, wer weiß, wohin ...
Und wir in diesem Sommer mittendrin!

Er wird vergeh’n, wie alles Glück auf Erden.
Mit „Konservieren“ wird es wohl nichts werden.
Doch diesen Sommer nehm’ ich dankbar an
und denke noch mein Leben lang daran.

Helga Schettge

Der Kannenstieg: 75 Jahre Kleingartenverein "Sülzeanger"

Mit diesem Beitrag möchten wir, die Teilnehmer des Projektes SOZIALE STADT in Trägerschaft der Euro-Schulen bei den Gartenfreunden „Sülzeanger" bedanken. Die Gartenanlage besteht seit der ersten Hälfte des 20. Jhs. Sie hat in ihrem Archiv Pachtverträge von 1932. Die Vereinsgründung wird 1933 beurkundet. 133 Lauben werden im Heimstättengartengebiet erbaut und Gärten zum Lebensunterhalt bewirtschaftet. Alles war sehr klein, darum wurde 1944 die Vergrößerung auf 24m² erlaubt. Dies nicht ohne Grund, denn 1935-1938 wurde die Kleintierhaltung und Bewohnung der Lauben genehmigt. 1945 blieb auch hier nichts wie es war. Der Krieg
zerstörte alles und nun wurden Notunterkünfte im Sülzeanger eingerichtet, denn das Leben geht ja bekanntlich immer weiter. Es wurden mit zweirädrigen Karren, den Altmagdeburgern, als Kaiser Wilhelm Platz, dann Deutscher Platz, gefolgt vom polnischen Ministerpräsidenten als Namensgeber genannten Boleslaw Bierut Platz für die jüngeren Magdeburger einfach Uniplatz, Abbruchsteine zum Sülzeanger gekarrt. Nach dem Krieg ging es um lebensnotwendige Dinge. So war 1954 die Aufstellung von Stromleitungsmasten und der teilweise Stromanschluss eine kleine Sensation im Garten.
Der Bau des Vereinshauses war ein weiterer Höhepunkt der Vereinsgeschichte. Der Eigentümer des Grund und Bodens sind die Kirchengemeinden Cracau und Prester. Ein Garten ist ungefähr 460m² groß, seit 1976 gibt es in der Anlage Trinkwasser und befestigte Wege. Seit 1990 ist der Verein im Verband der „Garten-, und Siedlerfreunde e. V. Magdeburg" 75 Jahre gibt es Menschen, die eng mit ihren Gärten verbunden sind und sich keine bessere Erholung vorstellen können, als unter Freunden im Schrebergarten zu werkeln.
Unvergessen bleibt die Hilfe in Zeiten des Hungers, unvergessen bleibt, wie jedes "zuviel produziertes Grüne" in Aufkaufstellen aufgekauft wurde um den HO und Konsumgeschäften die Regale zu füllen, alles ist ein Stück Geschichte des Kannenstiegs.
Sollten Sie nun Lust auf einen Garten haben ,wenden Sie sich an einen der vielen Gartenvereine, denn nur junge Menschen können auf der Historie aufbauend die Zukunft gestalten.

Haben Sie auch Artikel oder Fotos, die Sie uns zur Verfügung stellen können? Dann senden Sie diese an: der.lindwurm@gmx.de oder kommen Sie am Donnerstag (13.00-18.30 Uhr) in die Sprechzeit der Stadtteilmanagerin (Im Brunnenhof 9).

Tipp der Lindwurmkünstlerin Frau Astrid Weinhold

Ausstellungsführung & Geschichten zur 5. Jahreskunstausstellung der 1. AG KUNST (1.-4. Klasse) zum Thema: „Pflanzen" für KITAS/Horte/Schulen ab einer Gruppenstärke von 15 Personen

Ort:	Verwaltungsamt, Ernst-Thälmann-Str. 22, 39179 Barleben
Datum/Uhrzeit:	Anmeldungen bis zum 31.08.2009 / nach Vereinbarung
Unkostenbeitrag je Kind:	3,50 €/Tag inklusive Lindwurmandenken
Kontakt:	Frau Astrid Weinhold
Tel.:	039203-62905

Unterrichtsbegleitende Ausstellungsführung zum Thema: „Pflanzen" mit sagenhaften Geschichten aus der Pflanzen- und Götterwelt. Was macht Minotaurus im Labyrinth?, Auf welchem Baum wohnen die Götter? ...und vieles Interessante mehr, kindgerecht erzählt.
Im Jahr 2003 wurde die 1. AG KUNST der Gemeinde Barleben gegründet und seit dem Jahr 2004 gestaltet die Lindwurmkünstlerin Frau Astrid Weinhold jährlich eine Jahreskunstausstellung zum jeweiligen Jahresthema mit auserwählten Arbeiten (1.-4. Klasse) der fleißigen AG KUNSTler. Am 03.03.2009 wurde die 5. Jahreskunstausstellung diesmal zum Thema: „Pflanzen" feierlich in der Villa Brandt in Barleben eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt der Stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Barleben, Herr Meseberg. Eltern, Lehrer und Schüler waren zur Vernissage eingeladen und die NABU-Ortsgruppe bot zum leckeren grünen LIBA-Buffet mit vegetarischen Fingerdipps auch Streuobstsäfte an. Die Hängedauer der Ausstellung beträgt 7 Monate. Wie in jedem Jahr sind auf der Jahreskunstausstellung Lindwurmmotive zu finden, diesmal zwei Stück.
Anmeldungen zur Teilnahme an der 1. AG KUNST (6-13 Jahre) können bei Frau Weinhold abgegeben werden. Gearbeitet wird jeden Montag im Raum 6 der Grundschule Barleben, Breiteweg 158, 39179 Barleben in der Zeit von 14.30-16.00 Uhr. Jährlich finden zwei Hauptveranstaltungen statt, eine Jahreskunstausstellung und ein Ferienkunstkurs in den Sommerferien.
Der Teilnehmerbeitrag beträgt: 6 €/Monat.

Der Tiertafel Deutschland e. V. wurde im Jahr 2006 von Claudia Hollm in Rathenow gegründet. Sinn und Zweck des Vereins ist v. a. zu verhindern, dass sich Menschen aus rein finanziellen Gründen von ihren tierischen Weggefährten trennen müssen und diese im Tierheim landen. Die Magdeburger Ausgabestelle öffnete erstmals im Dezember 2007 ihre Pforten. Wir waren damals die sechste Ausgabestelle, inzwischen gibt es über 20 in ganz Deutschland und das Konzept wird mittlerweile auch im Ausland angenommen. In Magdeburg ist der Verein Bündnis für Tiere e. B. Kooperationspartner des Tiertafel e. V. Von Beginn an wird die Ausgabestelle von Bettina Fassl geleitet. Seit Juli 2008 haben wir unseren Sitz im Bruno-Taut-Ring 103 im Stadtteil Olvenstedt.

Betreut werden derzeit über 300 Kunden und 700 Tiere, Tendenz steigend. In Not geratene Tierhalter können sich mit Hartz IV- oder Rentenbescheid und einem Nachweis für ihre Tiere (Übernahmevertrag von Tierheim, Impfpass, Steuerbescheid o. ä.) bei uns anmelden. Es wird dann eine Kartei angelegt und der Kunde darf sich für zwei bis vier Tage – je nach Verfügbarkeit – einen Futterzuschuss abholen. Wichtig ist: Es werden max. zwei Tiere pro Haushalt versorgt, aber alle Tiere in die Kartei aufgenommen. Die Hunde müssen mindestens einmal monatlich vorgestellt werden, damit wir sehen, dass das Futter auch beim Tier ankommt, bei anderen Tieren behalten wir uns eine Vor-Ort-Prüfung vor, denn leider ist – wenn auch im geringen Ausmaß – Missbrauch unserer Hilfe nicht ganz auszuschließen. Wir unterstützen keine Tierhalter, die trotz finanzieller Notlage ein Tier ins Haus holen, auch wenn wir als Tierfreunde großes Verständnis für den Wunsch nach einem Gefährten haben. Doch wer kaum selbst für sich sorgen kann, wird es für den Vierbeiner auch kaum können und das Vorhandensein einer Tiertafel darf nie dazu verleiten, sich auf deren Hilfe zu verlassen. Schließlich kann es durchaus auch passieren, dass eine Tiertafel wieder schließen muss, das Tier hat man dann aber immer noch. Auch wäre es kaum für uns zu bewältigen, denn wenn wir diese Pforte öffnen würden, könnten wir die Neuzugänge sicher nicht mehr bewältigen.

Neben der Futterausgabe versuchen wir zu helfen, wo es nur geht. Wir vermitteln Kontakte zu Tierärzten, zur Hundetrainerin, geben Hinweise zur Möglichkeit der Ermäßigung der Hundesteuer, organisieren schon mal Pflegeplätze bei Krankheit... Es gibt eigentlich kein Problem, mit dem man nicht zu uns kommen kann. Auch wenn wir mal nicht helfen können: Manchmal schöpfen die Menschen wieder neuen Mut, wenn man ihnen nur mal ein Ohr für ihre Sorgen leiht.

Da es immer schwieriger wird, für alle Kunden wöchentlich ausreichend Futter bereitzustellen, sind wir immer dringend auf Spenden angewiesen! Allein im I. Quartal haben wir über 900 kg Hundefutter ausgeben müssen, und auch Katzen, Kaninchen und Sittiche haben Hunger. Wir freuen uns daher über JEDE – und sei sie noch so klein – Spende. Gern nehmen wir auch Körbchen, Leinen, Spielzeug, aber auch für unseren integrierten Flohmarkt Bücher, CD ´s und alles andere, was viel zu schade zum Wegwerfen ist. Ganz, ganz dringend wird ab Juli ein Mietpate gesucht – es können auch mehrere Personen sein, die sich die Kosten teilen.

Am 04. Juni wird es für die Kinder unserer Kunden ein kleines Kinderfest geben – mit Malstraße, leckerem Kuchen und anderen Kleinigkeiten.

Wer regelmäßig mithelfen möchte und zuverlässig ist, ist uns als neues Tiertafel-Vereinsmitglied herzlich willkommen. Vor allem die Vorbereitung des im September deutschlandweit stattfindenden „DogWalk“, bei dem Hunde Spenden für die Tiertafel „erlaufen“, benötigt noch helfende Hände und erfindungsreiche Köpfe.

Wer mehr über die Ausgabestelle der Tiertafel erfahren möchte, hier die Kontaktdaten: Bettina Fassl (über Bündnis für Tiere e. V.), Haeckelstraße 10, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 5556807, bettinafassl@aol.com

Ausgabe: Jeden Donnerstag von 15 – 17 Uhr im Bruno-Taut-Ring 103.

Mehr über die Tiertafel: www.tiertafel.de

Einladung zum 3. Stadtteilforum Kannenstieg/Neustädter See

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Integrierte Handlungskonzept als Grundlage für die Stadtteilentwicklung in den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt ist mit Beteiligung der Bürger und lokalen Akteure erarbeitet und am 25.06.2009 vom Stadtrat beschlossen worden.
Die Zwischenergebnisse wurden bereits mit verschiedenen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadtteile öffentlich diskutiert.

Nun möchten das Stadtplanungsamt und das mit der Konzepterarbeitung beauftragte Büro WohnBund-Beratung Dessau Sie zum dritten Stadtteilforum am Dienstag, dem 11. August 2009, von 18 – 20 Uhr
in die Grundschule „An der Klosterwuhne“,
Pablo-Neruda-Straße 12 einladen. Dort werden die Ergebnisse des Konzeptes, die Entwicklungsziele, Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen sowie das weitere Vorgehen vorgestellt.

Herausgeber:
Internationaler Bund (IB),
Freier Träger der Jugend-,
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
ABZ Magdeburg
Alt Salbke 6-10
39122 Magdeburg
ViSdP: Jessica Zedler, Stadtteilmanagerin Kannenstieg/Neustädter See
Redaktion/Layout:
Internationaler Bund (IB),
Freier Träger der Jugend-,
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
ABZ Magdeburg
Alt Salbke 6-10
39122 Magdeburg
Druck: Harzdruckerei Wernigerode GmbH
„Der Lindwurm“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 3000 Exemplaren. Die Zeitung wird gratis in den Stadtteilen Kannenstieg/Neustädter See ausgelegt.

DANKESCHÖN !

Das Team der Stadtteilzeitung dankt allen, die diese Ausgabe der Stadtteilzeitung „Der Lindwurm“ inhaltlich und finanziell unterstützt haben:

Frau Schönstedt (Stadtsparkasse Magdeburg), AG GWA Kannenstieg, AG GWA Neustädter See, Herr Last (Filmförderverein Wittenberg e.V.), Herr Hellwig (Helle ´s Gulaschkanone), Herr Bache, Frau Siewert und Frau Zedler (Internationaler Bund), Herr Horstmann, Frau Saib und Herr Schleef (IMA – Institut für Marktwirtschaft gemeinnützige GmbH), Herr Oster, Frau Hirche, Frau Stenkina und Herr Ramos (EuroSchule Magdeburg), Frau Münzel, Frau Albers und Gina Pollner (Alten- und Service- Zentrum des PARITÄTISCHEN, Bürgerhaus im Kannenstieg), Frau Helm (Fahrbibliothek), Frau Oelze (Kino CineStar am Pfahlberg), Herr Kunde (KJFE „OASE“), Frau Weinhold (Lindwurmküstlerin), den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Magdeburg, Frau Schettge (Lyrik-Ecke), Herr Siewert (ehrenamtlicher Grafikdesigner der Stadtteilzeitung), Frau Lüderitz (SV Fortuna Magdeburg), Herr Mallee (Vereinsvorsitzender Eichenweiler), Frau Fassl (Tiertafel Magdeburg), Frau Ferchland (GWA-Sprecherin Neustädter See) Frau Brünsch (Integratives Kinder-Eltern-Zentrum „Kinderland“) und Kurt Dug.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder möchten Sie sich an der Erstellung der Stadtteilzeitung beteiligen? Wir freuen uns auf Ihre Fotos, Ihre Textbeiträge oder was auch immer Sie uns bereitstellen können. Schicken Sie uns eine Mail an folgende Adresse:

der.lindwurm@gmx.de

Redaktionelle Beiträge können bis zum 15.09.2009 eingereicht werden. Auf Veröffentlichung besteht kein rechtlicher Anspruch.